

Das Klimaelement

WandheizungsTrockenbauSystem aus Lehm – Geschäftsfeld für Maler?

Besonderes Raumklima und Ambiente, mehr Lebensqualität für Allergiker und Asthmatiker und ein echtes Wohlgefühl im Wohnraum – durch diese Faktoren können Maler und Stuckateure ihre Angebotspalette aufwerten und sich als Synergieeffekt in den Bereichen Innenausbau und Raumgestaltung das Geschäftsfeld Wandheizung neu erschließen.

Gebäude mit herkömmlichen Heizkörpern werden durch das Prinzip der Konvektion beheizt. Kalte Luft erwärmt sich an den Heizkörpern und steigt nach oben. Die aufgestiegene Luft kühlt wieder ab und fällt zu Boden. Diese Luftwalze bringt einige Nachteile mit sich: Zum einen wird die Luftbewegung als negativ empfunden (Zugluft). Zum anderen werden mit der Luft auch Partikel wie z. B. Hausstaub oder Milben transportiert. Außerdem trocknet die Luft durch die permanente Temperaturänderung und Umwälzung aus.

Die Wandheizung funktioniert anders, sie nutzt das Prinzip der Wärmestrahlung. Dabei wird die Wärme direkt in Form von elektromagnetischen Wellen abgestrahlt. Immer mehr Baueigentümer schätzen dieses gesunde und behagliche Raumklima, das eine Wandheizung liefert.

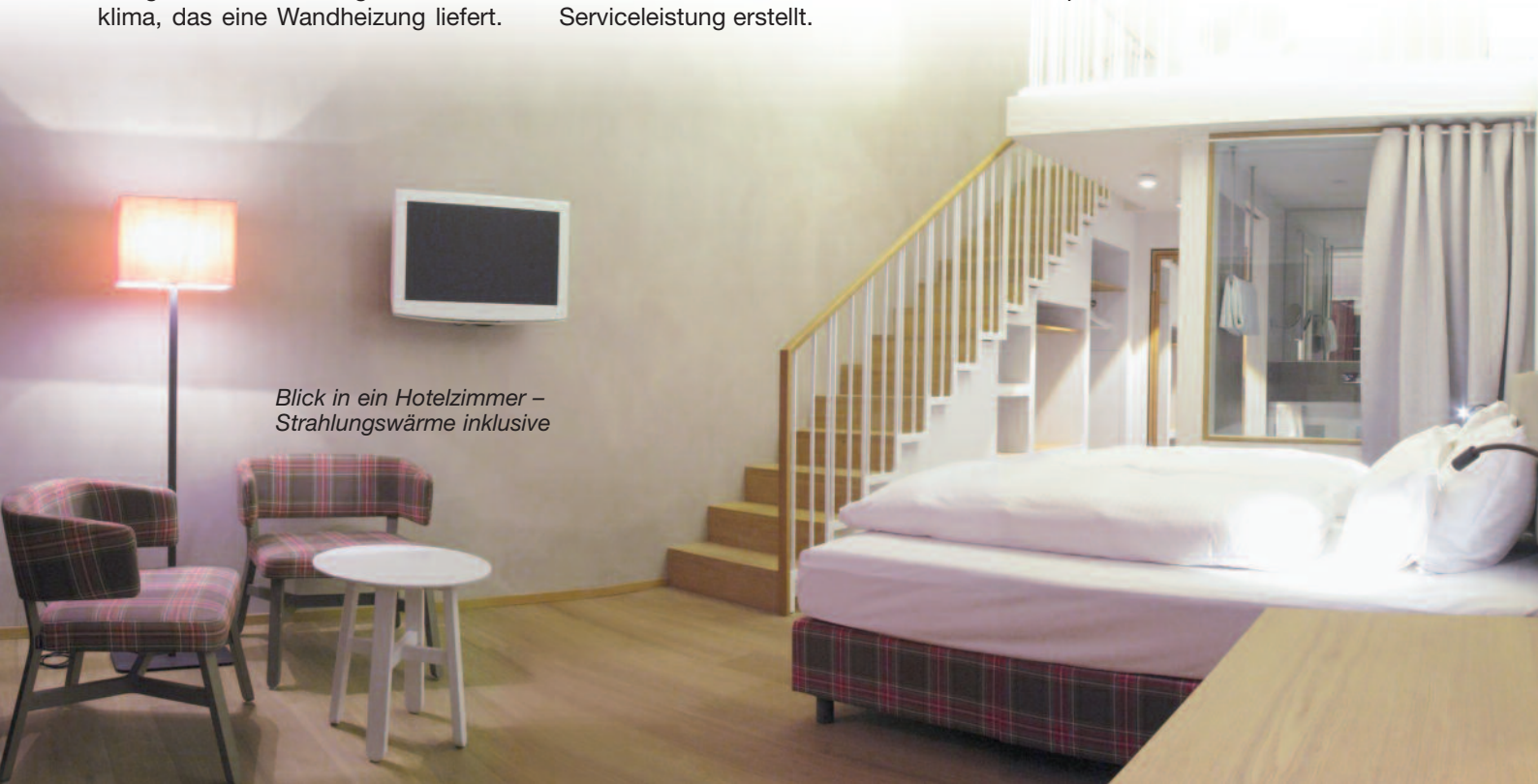
Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, können Maler oder Stuckateure ihren Kunden ein komplettes Wandheizungs-Trockenbausystem anbieten. Es eignet sich für den Einsatz in Neu- und Altbauten und kann auf allen tragfähigen, festen Untergründen montiert werden.

Kernstück des Systems ist beispielsweise das WEM Klimaelement, eine stabile Wandheizungsplatte aus einem speziellen Lehmmörtel, in den die warmwasserführenden Heizungsrohre eingelassen sind. In Kombination mit einer leichten, diffusions- und kapillarfähigen Innendämmung ist die Wandheizung auch gut geeignet für Altbauten. Wie viele Platten genau pro Wohnraum benötigt werden, wird über eine spezielle Kalkulation ermittelt, die der Hersteller für Handwerker als Serviceleistung erstellt.

Wenn die Wandheizungsplatten an der Wand befestigt sind, werden sie mit Rohrleitungen und Pressverbindern miteinander verbunden und an den Heizkreisverteiler angeschlossen. Den eigentlichen Anschluss an Kessel, Therme oder Wärmepumpe übernimmt der Heizungsbauer.

Die restliche Wandfläche wird mit Lehmbauplatten ohne Wandheizungsrohre ausgeglichen. Ihr Zuschnitt erfolgt fast staubfrei, weil man sie ähnlich wie Gipskartonplatten durch Anritzen und Brechen teilt. Über die fertige Fläche wird am Schluss ein dünner Lehm- oder Kalkputz gezogen, in den ein Armierungsgewebe eingearbeitet wird. Die fertig montierte Fläche aus Wandheizungs- und Lehmbauplatten eignet sich sehr gut als Untergrund für hochwertige und edle Feinputze und Anstriche.

*Blick in ein Hotelzimmer –
Strahlungswärme inklusive*



Positiv für Maler und Stuckateure ohne tiefere Kenntnisse im Heizungsbereich: Das System umfasst alle notwendigen Komponenten, um die Wandheizung im Trockenbau mit einer malerfertigen Oberfläche zu erstellen, und zwar von den Lehm-Ergänzungsplatten über Lehm- und Kalkputze bis hin zur Anschlusstechnik. Besonderen Wert legt der Hersteller auf Optimierung und ständige Weiterentwicklung der Systeme, die wartungs- und reklamationfrei sind.

Die angenehme Strahlungswärme der Wandheizung sorgt für eine sehr ausgeglichene Temperaturverteilung. Durch die gleichmäßig temperierten Wandoberflächen wird möglicher Schimmelbildung entgegengewirkt. Der Baustoff Lehm reguliert die Luftfeuchtigkeit und absorbiert Schadstoffe. So sorgt die Wandheizung für gesundes und behagliches Raumklima und wirkt sich nicht nur auf den Menschen, sondern das ganze Gebäude positiv aus.

Auch der Einsatz als Deckenheizung oder -kühlung ist möglich und mit dem Klimatelement-Trockenbausystem in Kombination mit z. B. einer Wärmepumpe einfach zu realisieren. Im Sommer wird dann kaltes Wasser durch die Rohre geleitet – eine geräuschlose Klimaanlage ohne unangenehme Zugluft.

Ein Beispiel für die steigende Bedeutung des Trends zu gesundem Innenausbau mit zusätzlicher Behaglichkeit ist das vermehrte Interesse an Wandheizungen für gewerbliche Objekte. So wurde das Lehm-Wandheizungs-Trockenbausystem schon in verschiedenen Hotels und Gastronomieobjekten eingesetzt, zuletzt im Hotel zur Post in Aschheim, wo ein neues Dachgeschoss aus Holz aufgestockt wurde.

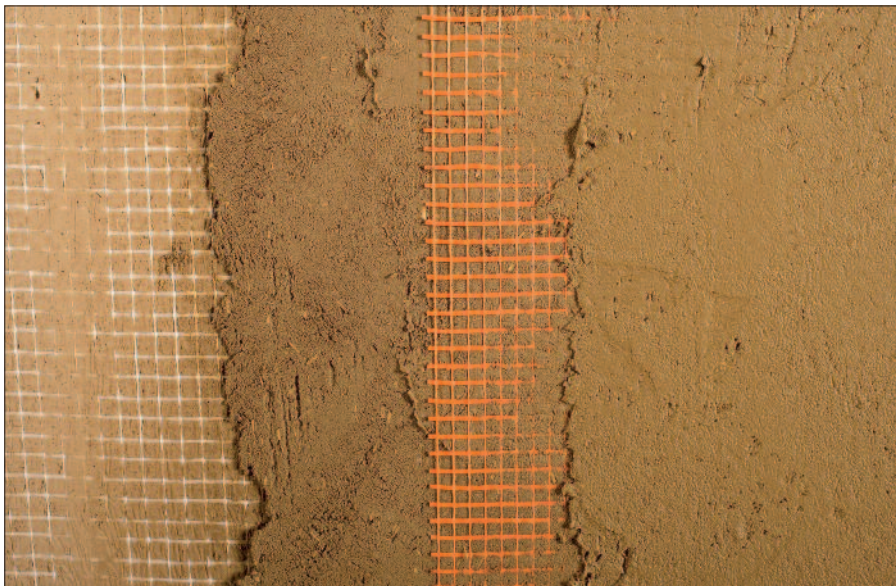
Gerd Meurer

Mitgründer und Geschäftsführer der WEM Wandheizung GmbH (Koblenz), öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter für Lehmbau, Prüfungskommissionsmitglied und Ausbilder für die Weiterbildung zur „Fachkraft Lehmbau“ und aktives Mitglied im Dachverband Lehm e.V. 1999 und 2010 hat er den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege im Lehmbauerhandwerk erhalten.





Abb. links: Klimatelemente werden in die in die Platte eingelassenen Halteteller verschraubt. – Abb. rechts: Nach der Montage an der Wand werden die Platten durch Rohre miteinander verbunden. (Fotos: WEM/meierei innenarchitekten, münchen)



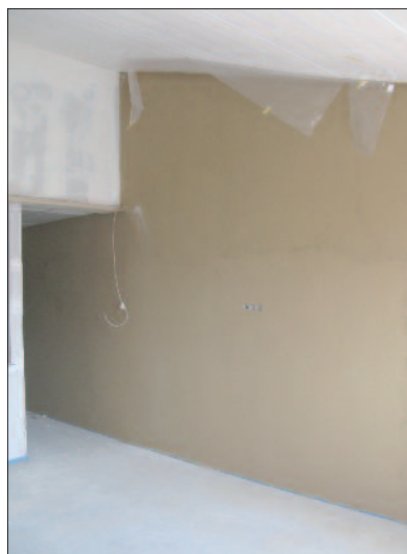
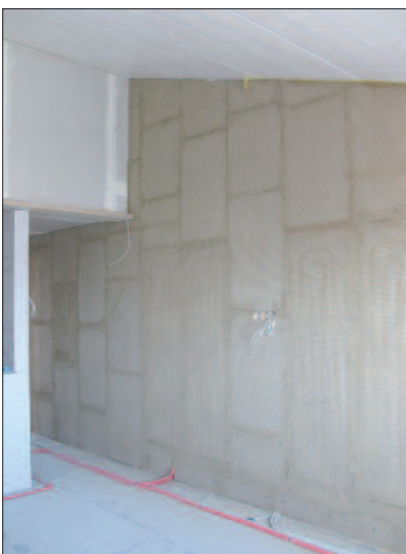
Es enthält 13 „Naturdesign-Zimmer“, die unter anderem mit Lehmwänden mit integriertem Wandheizungssystem ausgestattet wurden. Diese Hotels und Restaurants bieten interessierten Bauherren in der Entscheidungsphase die Möglichkeit, die angenehme Strahlungswärme der Wandheizung einfach vorab einmal auszuprobieren.

Bleibt die „bohrende Frage“: Will man etwas aufhängen oder in die Wand bohren, können die wasserführenden Heizleitungen mit einer temperatur-empfindlichen Folie genau geortet werden.

Weitere Infos:
www.wandheizung.de



Putzschichtenaufbau auf den Wandheizungselementen



Links: Rohinstallation mit Klimatelementen und Lehmbauplatten in einem Hotel – Mitte: Die mit Lehmputz abgespachtelte Heizwand – Rechts: Die mit einem Lehmfeinputz fertiggestellte Wand – mit unsichtbarer Heizung